



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Lettland
Partneruniversität	Latvijas Kultūras Akadēmija - Riga
Erasmus Code	LV RIGA08
Studienjahr	2016/2017
Angestrebter Abschlussgrad	Bachelor
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)
<p>An der Uni in Riga erwartet die Erasmusstudenten eine sehr freundliche und hilfsbereite Erasmuskordinatorin. Sie nimmt, nachdem man die Zusage für einen Erasmusplatz an der Uni erhalten hat, schnell den Kontakt zu einem auf und unterstützt einem bei dem weiteren Bewerbungsprozess und der Wahl der Kurse. Die Bewerbung war unkompliziert, ebenso die Wahl der Kurse. Es hat alles wie gewünscht funktioniert. Außerdem bekommt man einen Erasmusbuddy zugeteilt, welcher einem bereits vor Beginn des Semesters seine Hilfe anbietet. Er unterstützt einen nicht nur in Unidingen, sondern auch im Alltag. Mein Buddy war mir eine sehr große Hilfe und hat mir geholfen, mich schnell in Riga einzuleben.</p>

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)
<p>Von den Studentenwohnheimen in Riga wurde mir abgeraten und nachdem ich eines gesehen habe, würde ich diese nicht empfehlen. Ich habe mir im Vorfeld meines Erasmussemesters zusammen mit Studenten aus Görlitz eine möblierte Wohnung gesucht. Diese haben wir über die Webseite der</p>



Universtität gefunden. Die Wohnung ist sehr schön, man zahlt aber etwas mehr als üblich, da hier ein "Erasmusaufschlag" gezahlt werden muss. Es besteht auch die Möglichkeit, sich über Facebook etwas zu suchen. Dort gibt es diverse Gruppen, welche Wohnungen und WG Zimmer anbieten. Diese Seiten sind eine große Hilfe, man sollte die Angebote aber sorgfältig prüfen und versuchen sich die Wohnungen vor Vertragsunterzeichnung anzuschauen. Die Erasmusbuddys unterstützen einen bei der Suche ebenfalls.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Die Uni ist sehr übersichtlich. Während meines Auslandssemesters dort waren wir insgesamt 23 Erasmusstudenten. Für die Erasmusleute gab es extra Kurse. Die Kursauswahl hat mir gut gefallen, da es viele Fächer gab, welche mir im Bereich Kulturwissenschaften neue Einblicke brachten. Das Niveau war in den meisten Fächern gut. Manche Kurse wiederholten teilweise Stoff, welcher bereits in Görlitz gelehrt wurde, aber die Professoren suchten stets eine Möglichkeit einen guten Mittelweg zwischen dem Wissen der Erfahreneren und den Neulingen in dem jeweiligen Fach zu finden. Die Professoren waren allesamt sehr freundlich und es hat Spaß gemacht an den Kursen teilzunehmen. Die meisten Professoren sprachen ein gutes Englisch. Für Erasmusstudenten galt Anwesenheitspflicht. Die Kurse sind aber studentenfreundlich gelegt. Mein frühester Kurs begann um 10 Uhr und mein Wochenende startete am Mittwochnachmittag. Es bleibt also ausreichend Zeit für die Freizeitgestaltung. In vielen Fächern ist es üblich, dass man Hausaufgaben bekommt. Die Prüfungen am Ende waren anspruchsvoll, aber gut zu bewältigen. Etwas schade war, dass man nur mit anderen Erasmusleuten zusammen Unterricht hatte. So war die Kontaktaufnahme zu den lettischen Studenten schwierig. Es gab auch einen Lettischkurs, welcher einen Einblick in die Sprache gegeben hat, allerdings hatte er eine ledigliche Dauer von 90 Minuten pro Woche. Das hätte gerne mehr sein können. Ich kann jetzt zwar ein paar Grundlagen, aber um sich im Alltag zu verständigen, reicht es nicht.



Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Riga ist eine sehr schöne und facettenreiche Stadt und hat sehr viel zu bieten. Tagsüber kann man in einem der vielen Parks inmitten der Stadt verweilen, kleine außergewöhnliche Cafés und Geschäfte entdecken, mit der Bahn, welche sehr günstig ist, in einer halben Stunde ans Meer fahren oder die Natur in einem der in der Nähe gelegenen Nationalparks bewundern. Nachts findet man jeden Tag in der Woche einen offenen Club oder eine coole Bar. Es wird nie langweilig und auch am Ende meines Semesters habe ich das Gefühl, viel erlebt und unternommen zu haben, aber trotzdem noch längst nicht alles gesehen zu haben. Es gibt gute Anbindungen in die benachbarten Länder und man kann schnell nach Litauen, Schweden, Finnland, Helsinki und Estland reisen. Über die Erasmusorganisation ESN werden ebenfalls viele Reisen angeboten. So konnte man nach St. Petersburg fahren, mit einem Piratenpartyschiff in die See stechen oder sich von den Nordlichtern in Lappland beeindruckt lassen. Es wird also nie langweilig. Am Anfang war es teilweise sehr schwer mit der sozialen Ungleichheit umzugehen. Diese ist in bestimmten Teilen der Stadt sehr signifikant. Ebenso signifikant ist das Zusammenleben der Letten und der Russen. Auf der einen Seite sind die Letten, welche eine gute Portion Patriotismus besitzen, und auf der anderen Seite sind die stolzen Russen, welche in der Gesellschaft noch einen gewissen Einfluss haben. Ich bin allerdings nie so ganz in der Gesellschaft angekommen, da die sprachliche Barriere zu groß ist (Lettisch ist eine eher schwierige Sprache) und die Letten sind von ihrer Art her recht kühl. Man findet aber schnell Anschluss zu den vielen anderen Erasmusstudenten. Die Lebenshaltungskosten sind in Ordnung. Die Mieten sind im Vergleich zu deutschen Verhältnissen günstiger, die Preise für Lebensmittel unterscheiden sich jedoch nicht allzu stark.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Es wurden alle Studienleistungen anerkannt.



Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Ich habe die Zeit in Riga sehr genossen. Die Stadt gefällt mir nach wie vor sehr gut und hat viel zu bieten. Man hat ebenso die Möglichkeit schnell in eines der Nachbarländer zu fahren oder man kann Lettland erkunden. Bei meiner Entscheidung für Riga ist maßgeblich mit ins Gewicht gefallen, dass ich die baltischen Staaten besser kennen lernen wollte und abschließend kann ich sagen, dass mir das gelungen ist. Auch das Studium an der Uni hier hat mich weitergebracht. Ich habe neue Einblicke gewonnen und kann viel mitnehmen. Die gesamte Zeit hier ist eine sehr gute Erfahrung. Das Leben als Erasmusstudent ist zum Großteil ein anderes als das, welches man zu Hause führt und es hat sehr viel Spaß gemacht das zu erleben. Ich würde zwar gerne noch etwas länger hier bleiben, aber nicht noch ein weiteres Semester. Ich freue mich auf die alltägliche Routine, welche ich in Deutschland hatte und die mir hier etwas verloren gegangen ist. Als schlechteste Erfahrung würde ich die soziale Ungleichheit hier sehen. Ich hatte am Anfang Probleme damit umzugehen, aber dies ist auch eine Erfahrung, welche mich weiter bringt und mir andere Sichtweisen darlegt. Also ist diese Erfahrung im Nachhinein doch nicht so schlecht. Wenn man nach Lettland geht, sollte man sich bewusst sein, dass die Sonne hier, vor allem im Herbst und im Winter, nicht so oft scheint und es doch recht kühl wird. Dafür erlebt man mal so einen richtigen Winter.

Abschließend kann ich sagen, dass eine wunderbare Zeit hinter mir liegt und ich dieses Auslandssemester nicht missen wollen würde. Ich würde es immer wieder tun und kann Riga nur jedem ans Herz legen.